

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Dienstag, 14. Dezember, 13 - 16.30 Uhr

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Bergstraße 11 - 09548 Deutschneudorf

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de
corina-harzer@web.de

*Es geht durch alle Lande ein Engel still umher,
kein Auge kann ihn sehen, doch alles siehet er,
der Himmel ist sein Vaterland,
vom lieben Gott ist er gesandt.*

*Er geht von Haus zu Hause und wo ein gutes Kind
bei Vater oder Mutter im Kämmerlein sich findet,
da wohnt er gern und bleibt da
und ist dem Kindlein immer nah.*

*Er spielt mit dem Kinde so traulich und so fein,
er hilft ihm fleißig lernen und stets gehorsam sein.
Das Kind befolgt `s mit frohem Mut,
drum bleibt es auch so lieb und gut.*

*Und geht das Kind zur Ruhe, der Engel weicht nicht;
er hütet treu sein Bettchen bis an das Morgenlicht;
er weckt es auf mit stillem Kuss
zur Arbeit und zum Frohgenuss*

*O holder Engel führe auch mich den Kindern zu
die du so gern begleitest zu Arbeit, Spiel und Ruh
Bei solchen Kindern, lieb und fein
da mag auch ich so gerne sein. Karl Ludwig Theodor Lieth (1824)*



Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

Dezember 2021



„Die Heilige Nacht“

Gemälde von Antonio da Correggio (1489 – 1534)

*Wir wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!
Siehe, ich verkündige euch große Freude! (Luk. 2,11)*

Wort an die Gemeinde (zum Titelbild)

Lieber Leser, liebe Leserin unseres Kirchenboten,

an meinem Geburtstag durfte ich wieder einmal vor diesem wunderbaren Bild (1,88 x 2,55 m groß) stehen. Kein Abdruck kann je das Original wiedergeben.

Grundlage dieses Bildes ist ein Vers aus einer außerbiblischen Schrift, dem Erstevangelium des Jakobus (19, 2): Dort ist zu lesen: „Es erschien ein großes Licht in der Höhle, das unsere Augen nicht ertragen konnten.“

Adolf Göring, ein Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, schreibt über dieses Bild: „Außer der Sixtinischen Madonna von Raffael gibt es vielleicht in der ganzen Malerei aller Zeiten und Schulen kein Gemälde, welches einen solchen Weltruhm besitzt, als Correggio's „heilige Nacht“, das schönste Bild dieses Malers. Correggio malte es im Jahre 1528 für die Familie Pratoneri zu Reggio, von welcher das große Werk in die dortige Kirche von San Prospero gegeben wurde. 1746 erwarb es König Friedrich August III. von Sachsen.“

Das herrliche Bild zeigt den neugeborenen Heiland der Welt. Auf das Stroh der Krippe gebettet, wird er von den Armen der Mutter umschlungen, welche vor der Krippe kniet. Die Hirten kommen, um das Kind anzubeten. Oben stimmen die Engel den großen Lobpreis an: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Es ist der Welt heute der Heiland geboren, welcher ist Christus in der Stadt Davids!

Alles Licht geht von dem göttlichen Kind aus; sein Glanz fällt auf das Gesicht Marias, die in überirdischer Schönheit und hinreißender Anmut lächelt. Der Stern, welcher aufging im Morgenlande, um die in tiefer Finsternis begrabene Welt zu erleuchten, ist der Punkt des Gemäldes, nach welchem das Auge ... sich immer wieder wendet. Links im Vordergrund entblößt der bärtige Hirt im zottigen Mantel das Haupt. In seiner Hand hält er den knotigen Hirtenstab. Der getreue Wolfshund drängt sich neben ihm hervor, um auch mit auf die Krippe zu schauen. Der jüngere Hirt sieht zu dem Bärtigen auf, als wollte er sagen: Alle Worte sind zu schwach, um die Freude über dieses große Wunder auszudrücken.

Die Hirtenfrau bringt Turteltauben zum Opfer; sie erträgt kaum den Glanz des Gotteskindes und erhebt die Hand zum Schutz für das Auge, um nicht geblendet zu werden. Selbst die Engel sind weniger hell als die Strahlen des Lichts aus dem Kind. In heiliger, anbetender Begeisterung bringen sie dem Gottessohn ihre Huldigung dar. Im Hintergrund sieht man Joseph, welcher den Esel aus dem Stalle führt. In etwas weiterer Entfernung sieht man die noch unter Palmen schlafenden, oder erst halbawachen Hirten.“

Möge uns dieses Bild erinnern an das helle Licht, das da in unserem Erlöser Jesus Christus aufgegangen ist, so hell, dass es auch die Dunkelheit dieses Jahres überstrahlt.

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Seiffener, Deutscheinsiedler und Deutschneudorfer, nie hätten wir gedacht, dass sich die Situation vom letzten Jahr so wiederholt. - Hoffen wir, dass weitere Gottesdienste und Andachten möglich bleiben. Dabei gelten die Abstandsregeln und Maskenpflicht, es gibt eine Verkürzung auf höchstens 30 – 40 Minuten und eine starke Reduzierung der Musik. Seit Neuestem fordert der Staat auch die Anwendung der 3-G-Regel. Dazu ist am Kircheneingang zur kircheninternen Registrierung ein Formular auszufüllen. Im begrenzten Maße bestehen auch Testmöglichkeiten bei uns.

Unter diesen Bedingungen planen wir Gottesdienste und nachmittägliche Andachten an den Adventssonabenden und –sonntagen.

Für den **Heiligabend** bieten wir Andachten von 30 Minuten, teilweise mit Mini-Krippenspiel an. Unsere **Bergkirche** soll so weit wie möglich **täglich zwischen 11 und 15 Uhr, freitags bis sonntags bis 17 Uhr** zur persönlichen Andacht **geöffnet** bleiben, auf Anfrage sind auch weitere Öffnungen möglich.

Zusätzlich zu den kleinen Angeboten in unserer Kirche verweisen wir auf die **Gottesdienste** aus unserer Region **im Mittelerzgebirgsfernsehen** (an den Adventssonntagen und an den Christtagen jeweils 10 Uhr und 18.30 Uhr, am Heiligabend um 10, 16 und 21 Uhr), ebenso auf die kleinen Einspielungen aus unseren Kirchen im Internet auf unserer Facebook-Seite Bergkirche Seiffen und auf unserem You Tube-Kanal (unter You Tube Michael Harzer eingeben oder die Links auf unserer Internetseite Bergkirche-Seiffen.de nutzen).

Auf Gemeindegänge müssen wir in diesem Monat Dezember leider wieder verzichten.

Selbstverständlich sind wir aber **im Pfarramt zu erreichen** und auch **Besuche zu Hause** sind gern auf Wunsch möglich.

Auch 2021 erbitten wir wieder ein Dankopfer für die **Aktion „Brot für die Welt“**. Am Silvestertag soll es im Gottesdienst gesammelt werden. Auch im Pfarramt können Spenden dazu abgegeben werden. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Bis Ende des Monats können im Pfarramt **Losungsbücher und Kalender für das neue Jahr** erworben werden. U.a. gibt es einen sehr schönen Kalender mit den Kirchen der MEF-Fernsehgottesdienste. Machen Sie davon regen Gebrauch!

Für den **29. Januar 2022** lädt der Kirchenvorstand nach dem Gottesdienst zu einer **Gemeindeversammlung** ein, bei der wir mit der Gemeinde ins Gespräch kommen wollen. Anliegen und Anfragen können schon vorab an Pfarrer Harzer gerichtet werden oder auch in den Fragekasten im Kirchenvorraum gesteckt werden.



Alles Weihnachtszeich

*Nu ho mrsch wieder mol geschafft,
es Mannlzeich is aufgebaut.
Es kost' en fei de letzte Kraft,
doch schie is, wenn mr driewer schaut.
Die Müh', bis alles hargereimt!
När langsam gieht's ben bestn Willn,
Kaputtet ward heich ah geleimt,
geränicht viele Lichterdüln.
Nu guck mr die Figürle a,
als sah mr sche zen erschtnmol.
Sei Karzl kricht dr Raachermaa.,
ihr Licht de Engln uhne Zohl.
Denn Engln ho iech gar ze garn,
Schutzengln sulln se fir miech. sei.
Se bringe Kraft vu unern Harrn
un fiehrn uns in de Weihnacht ei.
Mol war a Engl agebrannt,
un sei Gesicht is ganz verkuhlt.
Da sei mer in dr Kich gerannt
un hon wing Wasser ragehult.
An jedn hölzern Mannl hängt
Erinnerung, die fällt an ei,
wie mr als Kinner, dicht gedrängt,
an Barchl driebn geruschelt sei.
An Bargmaa kricht mr do geschenkt
vun Voter schu als kläner Gung,
doss mr an viel Vergassnes denkt
in traulicher Erinnerung.
Nä, neies Zeich, dos wull mr nie,
un wärsch a manches feine Stück.
De altn. Mannln sei su schie,
un dabei blick mr weit zerück.
Dos alle Weihnachtszeich rächt aus.
Do denk mr nooch su vielen Gahrn
an manche Leit, die hier in Haus
rriet uns zesamme glücklich wam. (Wolfram Böhme)*



Monatsspruch für Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR. (Sach. 2,14)

Gottesdienste und Andachten im Advent

28. November - 1. Sonntag im Advent

Spruch: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
(Sach. 9, 9)

Wir hören die Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem und bedenken:
Jesus möchte als König des Friedens auch bei uns einziehen. Daran erinnert
der Adventskranz, das Zeichen des Königs und davon sprechen die beiden
bekanntesten Adventslieder „Macht hoch die Tür“ (EG 1/altes Gesangbuch 6)
und „Tochter Zion freue dich“ (EG 13/ altes Gesangbuch 402)
Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

8.30 Uhr Adventsgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Adventsgottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Adventsgottesdienst in Deutschneudorf

14.30 Uhr Kleine musikalische Adventsandacht in Seiffen

15,05 Uhr Kleiner Gruß der Bläser vor der Kirche Seiffen

03. Dezember - Freitag

17 Uhr Musikalische Andacht im Kerzenschein in Seiffen

04. Dezember – Sonnabend (Barbara-Tag)

17 Uhr Musikalische Andacht im Kerzenschein in Seiffen

18 Uhr Musikalische Andacht in Deutscheinsiedel

05. Dezember – 2. Sonntag im Advent

Spruch: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
(Luk. 21, 28b)

Am 2. Advent denken wir besonders an den Tag, an dem Gott diese Welt
erlösen wird. Noch stehen wir in dieser Welt der Not und der Schuld, noch
warten wir auf den Erlöser, der schon naht. In aller Trübsal unseres Lebens
hören wir die Verheißungen, die uns mit Hoffnung erfüllen und deren
Einlösung wir geduldig erwarten. Daran erinnert auch das Wochenlied „O
Heiland reiß die Himmel auf“ (EG 7)

9.30 Uhr Adventsgottesdienst in Seiffen

14.30 Uhr Musikalische Andacht in Seiffen

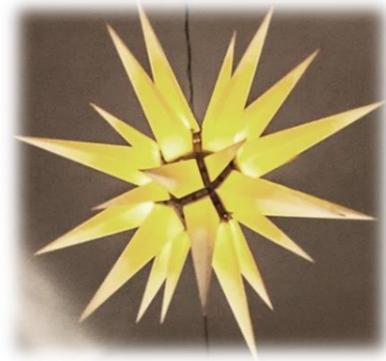
15,05 Uhr Kleiner Gruß der Bläser vor der Kirche S.

Wir wollen keine Termine aufstellen, Herr!

Du weißt, wann dein Jüngster Tag kommen soll.

Aber schenke uns, den Ernst dieser Zeit zu begreifen.

Wir gehen auf dich zu. Schenke uns deine Nähe schon vor deiner Wiederkunft. (Heinrich Giesen)



10. Dezember – Freitag

17 Uhr Musikalische Andacht in Seiffen
mit Musik aus Böhmen



11. Dezember – Sonnabend

17 Uhr Musikalische Andacht im Kerzenschein in Seiffen

12. Dezember – 3. Sonntag im Advent

„Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig!“ (Jes. 40)
Am 3. Adventssonntag denken wir besonders an Johannes den Täufer, dessen Aufruf zur Buße uns auch heute erklingt. Aber er ist es auch, der hingewiesen hat auf das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt. So bekennen wir unsere Schuld in dem Vertrauen, dass wir in Christus die Erlösung haben. Wir singen das Lied Jochen Kleppers „Die Nacht ist vorgedrungen“ (EG 16, alt 14)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

14.30 Uhr Bergmännische Andacht in Seiffen

15.05 Uhr Gruß der Bläser vor der Kirche Seiffen

17 Uhr Musikalische Andacht in D.-Neudorf



18. Dezember – Sonnabend

17 Uhr Musikalische Andacht im Kerzenschein in Seiffen

19. Dezember – 4. Sonntag im Advent

Spruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! (Phil. 4, 4-5) - Am 4. Advent erfüllt sich unser Herz mit Freude, denn das Fest der Geburt des Herrn ist nahe. Wir hören den Lobgesang Marias, der Mutter Jesu, und preisen mit ihr die Größe des Herrn, denn mit Jesus Christus sind alle Verheißungen, die seinem Volk Israel und uns zugesprochen sind, bestätigt. Durch ihn wissen wir, dass auch die Verheißungen, die noch nicht erfüllt sind, zur Vollendung kommen werden.

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

14.30 Uhr Musikalische Andacht in Seiffen

15,05 Uhr Kleiner Gruß der Bläser vor der Kirche



23. Dezember – Donnerstag

20 Uhr Andacht zur Ankunft des Bethlehemlichts in Seiffen

Maria fragt:

Wer bin ich denn, dass du das Licht, o Gott, in meine Hände gibst?

Dass du mich mehr als andre liebst? Ich fasse dieses Wunder nicht,

Wer bin ich denn, dass du mich hast erwählt für Zeit und Ewigkeit?

o Herr, mein Gott, ich bin bereit für alles Licht und alle Last! (Ruth Nöther)



Weihnachten 1933 im Pfarrhaus Seiffen

Nun ist er da, der Heilige Abend. Vater hat sich von aller Arbeit freigemacht, um den Christbaum schmücken zu können. Von nun an ist für unsere Bärbel der Zutritt in Vaters Stube streng verboten. Sie kann derweil der Mutti in der Küche helfen.

Mittag ist es inzwischen geworden, aus der Küche duftet es schon nach Gänseklein. Die kurzen Stunden des Nachmittags reichen kaum aus, um die Geschenke aufzubauen. Da – horch, sie läuten, läuten die Weihnacht ein. Wie feierlich das klingt: Durch die Dämmerung sieht man von 4 Uhr an Kinder und Erwachsene dem Kirchlein zuströmen. Bald werden am Kirchturm die Laternen angebrannt. Da – siehst du – leuchten die ersten schon.

Nun fangen auch wir an, Weihnachten zu feiern. In der Wohnstube duftet der Kaffee und der erste Stollen, der schön weiß bezuckert, verheißungsvoll auf dem Tisch steht. Vater zündet den Leuchter an und nun kommt der große Augenblick: In feierlicher Erwartung sehen alle zu, wie Mutti am Tisch stehend, den ersten Stollen anschneidet.

In diesem Jahr kommt gleich nach dem Kaffeetrinken die erste Überraschung für Bärbel. Ungeduldig war sie in der Dämmerung mit ihrem Lampion auf- und abspaziert. Wie wir uns zum Gehen rüsten, gibt sie ihn mir, damit ich ein Licht hineinstellen soll. Auf dem Vorsaal wartet sie, dass ich ihr den Lampion wiedergebe. Aber nun hättet ihr den Jubel hören sollen, wie Vater mit einer richtigen Mettenlaterne den Vorsaal wieder betritt. Wie wundervoll in der Dämmerung das verschneite Haus darauf mit den Fichten schimmert! Und was steht denn oben drüber geschrieben in leuchten roten Buchstaben: BÄRBEL HAUPT.

Von Herrn Schanz hat sie die Laterne geschenkt bekommen in der richtigen Erkenntnis, dass das Seiffener Pfarrerstöchterlein auch mit einer echten Seiffener Mettenlaterne zur Christvesper gehen muss. Mit strahlenden Augen wird die Laterne in Empfang genommen. Stolz trägt sie sie vor sich her und immer wieder einmal schaut sie sich bald die eine, bald die andere Seite an.

Von der Christmette geht es heim. In den Fenstern leuchten Bergleute und Engel, dort eine Spinne und bei Händels dreht sich auch schon die Pyramide. Es ist winterliches Land, durch das wir heimgehen. ... Zu Hause angekommen, vergeht noch ein Stündchen in emsiger Arbeit. Die Gabentische müssen noch zu Ende gedeckt werden. Dann wird Abendbrot gegessen: Heringssalat mit Würstchen, auch der Weihnachtsaal wird angeschnitten.

Und dann ruft die Glocke, die Tür tut sich auf zu Vaters Zimmer, das erfüllt ist von weihnachtlichem Duft der buntgeschmückten Tanne, die nun wunderbar schimmert im goldenen Glanz der weißen Kerzen und auf den Tischen weißen Bergmann und Engel den Weg zu all den Gaben, mit denen Liebe Freude bereiten will. Es ist ein echtes erzgebirgisches Weihnachten.

(aus den Erinnerungen von Pfarrer Georg Haupt an seine Tochter Bärbel)



Der Engel auf der Laterne

Die Laternen an der Orgelepore der Bergkirche in Seiffen zeigen neben Maria, Joseph mit dem Esel, dem Hirten und dem Hirten einen Engel: Fast ganz klassisch erzgebirgisch hat ihn Max Schanz, der langjährige Direktor der Seiffener



Spielwarenfachschule gestaltet: Ein langes Kleid und eine Schürze trägt der Engel und eine Krone auf dem Kopf, seine Flügel machen ihn sofort als Engel erkennbar. In seiner Hand hält er eine Rose!

Alles hat hier symbolische Bedeutung: Das lange Kleid mit der Schürze will sagen: Engel sind immer Dienstpersonal Gottes. Sie sind arbeiten nicht für sich selbst, sondern im Auftrag Gottes. Aber doch tragen sie die Krone, das heißt: Sie haben schon eine wichtige, würdevolle Stellung in Gottes Ordnung. Die Flügel wollen eigentlich nichts anders sagen, als das sie überall hinkommen, wo Gott sie hinschickt! Und die Rose in der Hand des Engels? Wir denken sofort an das Lied: „Es ist ein Ros' entsprungen“, das die alte Verheißung Jesajas aufnimmt, das einmal ein Zweig aus der Wurzel Jesse aufgehen wird, auf dem der Geist des Herrn ruht. (Jes. 11). Die Christen wussten seit frühester Zeit: Als Jesus geboren wurde, da hat sich dieses alte Versprechen erfüllt.

Engel – sie scheinen derzeit Hochkonjunktur zu haben. Bücher und Internetportale über Engel erfreuen sich höchster Beliebtheit. Manchmal hat man das Gefühl: Viele glauben eher an die Engel, als an Gott selbst..

Wenn wir in der Bibel blättern, da stoßen wir auf viele Engelgeschichten: Engel sind dazu bestellt, Menschen zu schützen, zu begleiten und an Gottes Willen zu erinnern. Sie bewachen aber auch Gottes Thron und sind dazu beauftragt, Gottes Lob oft stellvertretend für die Menschen zu singen. Drei Engel werden in der Bibel namentlich genannt: Der Schutz- und Streitengel Michael, der Verkündigungengel Gabriel und der Begleitengel Raphael. In den Weihnachtsgeschichten erfahren wir von ganz besonderen Aufgaben der Engel: Erst der Maria, dann dem Joseph und schließlich den Hirten müssen sie Jesu Geburt ankündigen. Später wird der Engel Joseph im Traum die Weisung geben, mit seiner kleinen Familie nach Ägypten zu fliehen.

Engel sind keine Produkte frommer Phantasie, sondern sie sind als Mitarbeiter Gottes in der Bibel oft bezeugt. Für uns meist unsichtbar führen sie Gottes Aufträge aus. Spüren wir manchmal ihr Wirken?

Der christliche Dichter Albrecht Goes hat von den Engeln einmal gesagt: „Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten und einige sind auf dem Weg zu dir.“ Wir wünschen Ihnen, dass Gottes Engel in diesen Tagen bei Ihnen ankommen, um Sie zu stärken, zu ermutigen, mit Freude zu erfüllen, Sie zu schützen in Gefahr.

Mögen Sie in diesen Tagen selber für einige Menschen zu einem Engel werden können, der ein Licht entzündet, der aufrichtet, der Trost und Hoffnung bringt.

Mögen Sie in allem Schönen der Advents- und Weihnachtszeit den erkennen und ehren, „dem alle Engel dienen“ und der in der Krippe im Stall von Bethlehem ein kleines Kind, Mensch wie wir, geworden ist, Jesus Christus.

Spruch zum Christfest:

Gott wurde Mensch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit. (Joh. 1, 14)

Unsere Gottesdienste zum Christfest

24. Dezember – Heiligabend

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. (Luk. 2, 10b-11)

10 Uhr Heiligabendandacht in Deutschneudorf

11 Uhr Heiligabendandacht in der Bergkirche Seiffen

14 Uhr Heiligabendandacht in der Bergkirche Seiffen

15 Uhr Heiligabendandacht in Deutscheinsiedel

15.45 Uhr Heiligabendandacht auf dem Friedhof Seiffen

16.30 Uhr Heiligabendandacht in Deutschneudorf

17.15 Uhr Heiligabendandacht in der Bergkirche Seiffen

18 Uhr Heiligabendandacht in der Bergkirche Seiffen



25. Dezember - 1. Christtag

Der erste Christtag ist der Festtag der Geburt des Herrn, an dem die Christenheit Gott dafür dankt, dass er durch das Opfer seines geliebten Sohnes, der ganz Mensch wurde, uns als seine Kinder angenommen hat, damit wir durch ihn frei werden und nicht mehr Knechte der Sünde sind. Ein Tag der Geburt Christi wird uns im Neuen Testament nicht genannt, doch seit dem 4. Jahrhundert wird das Fest der Christgeburt am 25. Dezember gefeiert.

10 Uhr Festgottesdienst in Seiffen

26. Dezember - 2. Christtag - Tag des ersten Märtyrers Stephanus

Am 2. Christtag denken wir besonders darüber nach, was die Fleischwerdung Gottes bedeutet. Wir spüren, dass das große Geschenk der unmittelbaren Nähe Gottes uns unermesslich reich macht dadurch, dass er selbst arm wurde.

9 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst mit jungen Lektoren in Seiffen

10 Uhr Festgottesdienst in Deutschneudorf

27. Dezember – Sonntag nach Weihnachten

10 Uhr Mundartgottesdienst in Seiffen

28. Dezember – Tag der Kinder von Bethlehem

17 Uhr Musikalische Andacht in Seiffen

29. Dezember – Dienstag

17 Uhr Musikalische Andacht in Seiffen



Wenden wir uns Jesus zu! Er allein ist der Weg, der zum ewigen Glück führt, die Wahrheit, die die tiefsten Sehnsüchte unserer Herzen erfüllt, und das Leben, das immer neue Freude und Hoffnung schenkt, uns und unserer Welt.

Papst Benedikt XVI. (geb. 1927)

Jahreslosung 2022:

Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Joh. 6, 37

Unsere Gottesdienste um den Jahreswechsel

31. Dezember – Silvester

- 15 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Deutscheinsiedel
- 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst
- Dankopfer für "Brot für die Welt" in Seiffen
- 19.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Deutschneudorf
- 23.30 Uhr Wort und Musik zum Jahreswechsel in Seiffen

01. Januar 2022 – Neujahrstag

- 10 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel
- 17 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor in Seiffen

02. Januar – Sonntag nach Neujahr

- 10 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf
- 17 Uhr Weihnachtsmusik und weihnachtliche Erinnerungen mit Pfarrer Michael Harzer in Seiffen

06. Januar – Drei-Königs-Fest (Epiphania)

Am Epiphania-Fest hören wir das Evangelium von den Weisen aus dem Morgenland. Sie kommen als Heiden, um den neugeborenen König der Juden, den Christus, zu sehen. Darin wird uns zeichenhaft die Bedeutung Jesu für die ganze Welt, für alle Völker, deutlich. In ihm schauen wir die Herrlichkeit Gottes und haben Grund, in dieser Welt, die noch in der Dunkelheit liegt, zu hoffen und uns zu freuen an dem Geheimnis, das uns in Jesus Christus offenbart ist.

- 18 Uhr Gottesdienst im Kerzenschein mit Krippenspiel in Seiffen

Einen Engel wünsche ich dir,
einen Engel,
der Träume versteht,
dir hilft, Höhenflüge zu bestehen.
Einen Engel wünsche ich dir,
der dich begreift,
wenn du sprachlos bist
an Grenzen des unerträglichen.
Einen Engel wünsche ich dir,
der wachruft
in Sinnfragen deines Leben,
dich lehrt, Sterne zu sehen
in dunklen Stunden.
Diesen Engel wünsche ich dir.
(Irmgard Powierski)



Fürbitte

Getauft wurden:

am 06. November Luisa-Emilia Engelhardt, Tochter von Jakob geb. Böhme und Elisa Engelhardt aus Neuhausen
am 13. November Hermine Aneta Neuber, Tochter von Christian Neuber und Nele geb. Keilig

Du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen.
(Ps. 86, 5)

Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre Ehe) wurden gesegnet:

am 30. Oktober Helfried Dietel und Hildrut geb. Einhorn aus Seiffen
am 30. Oktober Bernd Puchmüller und Brigitte geb. Hennig aus Berlin-Köpenick

Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm. 15, 7

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 6. November Christa Wenzel geb. Werner aus Deutscheinsiedel, zuletzt im Heim in Marienberg, fast 89 Jahre
am 19. November Christine Seipt geb. Hesse aus Oberseiffenbach, zuletzt im Heim in Chemnitz, 81 Jahre

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps. 37, 5)

Eine Weihnachtsbitte

Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“, so verheißt uns Christus.

Kann man das heute bei uns noch erleben?

Ist das die Botschaft in unseren Kirchen?

In meinen 25 Jahren Pfarrdienst wollte ich das gern jedem Menschen vermitteln.

Die Kirche ist offen, du kannst rein kommen, wer Du auch bist und wie es dir auch geht.

Zurzeit wird mir das durch die bestehenden gesetzlichen Regelungen schwer gemacht:

Corona ist eine gefährliche Krankheit.

Sie kann den Tod des Körpers bringen – das wissen wir.

Aber genauso schlimm ist, dass sie Beziehungen, Gemeinschaften, Familien, Gemeinden brutal zerstört.

So bitte ich an Weihnachten unseren Herrn:

Mach dieser Not ein Ende! Erlöse uns von dem Bösen!

Nimm weg die Angst und die Härte der Herzen!

So bitte ich Euch: Ihr Geimpften und Ihr Ungeimpften:

Erkennt einander wieder als Geschwister! Hört einander zu!

Begreift: Seit der Geburt Eures Erlösers an Weihnachten und

seinem Sterben und Auferstehen an Karfreitag und Ostern

ist Euch der Impfstoff gegen den ewigen Tod geschenkt. Nehmt ihn an!

„Kommt her, **alle**, Christus lebt und ihr sollt auch leben. (MH)

